

# Zukunft Bibliothek – offen für neue Wege

## 4. Schweitzer E-Book Forum 2014 in Hamburg

Angelika Eilts

**Das Schweitzer E-Book Forum hat seit seinen Anfängen im Jahr 2010 zunehmend an Format gewonnen. Was als lokale Veranstaltung der Fachbuchhandlung Boysen + Mauke in Hamburg begonnen hatte, wird inzwischen als zentrale bundesweite Veranstaltung von Schweitzer Fachinformationen angeboten.**

Das Konzept: Mit Vorträgen hervorragender Referenten wird Bibliotheken die Möglichkeit geboten, den digitalen Wandel und die vielfältigen Veränderungen im Fachinformationsmarkt zu beleuchten und sich gemeinsam darüber auszutauschen. Inhaltlich geht das Schweitzer E-Book Forum weit über das Thema E-Books hinaus.

### 4. Schweitzer E-Book Forum

Hochkarätige Referenten und spannende Vorträge prägten den Verlauf des 4. Schweitzer E-Book Forums, das im November vergangenen Jahres mit rund 130 Teilnehmern in Hamburg stattfand. Den Eröffnungsvortrag hielt Professor Dr. Klaus Tochtermann, Direktor der ZBW, der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Leibniz Informationszentrum Wirtschaft in Kiel, dessen Bibliothek gerade kurz zuvor vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) als „Bibliothek des Jahres 2014“ ausgezeichnet worden war.

### Science 2.0 – neuer Trend in Bibliotheken

Soziale Medien, so Professor Tochtermann, etablieren sich im Wissenschaftsalltag und verändern sowohl Forschungs- als auch Publikationsprozesse. Es gibt neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit, der Kommunikation, des offenen Diskurses,

der Teilhabe in Forschungsprozessen und neue Trends in der Informationsversorgung: Wissenschaftliche Literatur wird direkt zwischen den Forschenden ausgetauscht, Wissenschaftler organisieren ihre Informationsversorgung zunehmend selbst. Zum Beispiel bei der ZBW: Arbeitspapiere werden von Wissenschaftlern zunächst als Open Access über EconStor, den Publikationsserver der ZBW, publiziert. Über Twitter und Wikipedia wird auf diese Artikel referenziert, selbst-organisiert durch die Community der Wissenschaftler. Erst anschließend – 2 bis 3 Jahre später – werden diese Arbeitspapiere lizenziert in Zeitschriften veröffentlicht. 4 Millionen Zugriffe gibt es heute bereits auf digitale Dokumente der ZBW aus überregionalen Lizenzen und Open Access. Diese Entwicklung der selbst-organisierten Informationsversorgung birgt jedoch auch eine Gefahr in sich, die Professor Tochtermann mit den Worten „Je digitaler, desto unsichtbarer“ kennzeichnete. Häufig ist nicht mehr deutlich, wer welche Informationen zur Verfügung gestellt hat. Mechanismen zu schaffen, damit Wissenschaftler und ihre Publikationen künftig wahrgenommen werden können – darin sieht Professor Tochtermann eine wichtige Aufgabenstellung im Rahmen des Leibniz-Forschungsverbands „Science 2.0“.



Prof. Dr. Klaus Tochtermann

### Kann man ein E-Book überhaupt kaufen? Rechtliche Aspekte beim E-Book-Erwerb

Etwa 20% des Etats geben Bibliotheken aktuell für E-Books aus, so die von Dr. Klaus Junkes-Kirchen, Abteilungsleiter Medienbearbeitung an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main, benannte Größenordnung. Und die Bibliotheken möchten die E-Books dauerhaft behalten. E-Books sind jedoch keine Bücher, sondern Computerdateien – auf elektronischem Wege erbrachte Dienstleistungen. Für Bibliotheken ist ein Eigentumserwerb an E-Books letztendlich nicht möglich: „Kauf“ oder „Miete“ sind immer „nur“ eine Lizenz zur Nutzung unter vertragsrechtlichen Bedingungen. Aber, so Dr. Junkes-Kirchen, ein Lizenzvertrag ist letztendlich Verhandlungssache und das BGB erlaubt, dass individuelle Vertragsabreden immer

Vorrang haben. Damit können Bibliotheken bei Lizenzverhandlungen mit Verlagen die Möglichkeit nutzen, über den Vertrag zu verhandeln. Im Rechtsverhältnis Verlag – Kunde – Nutzer ist es für Bibliotheken jedoch schwierig, das dauerhafte Nutzungsrecht zu reklamieren.

### Next-Generation-Bibliothekssystem: „Alma“

Roger Brisson, Strategy Director Europe, Ex Libris in Deutschland, schilderte in seinem Vortrag den Aufbau eines einheitlichen Bibliothekssystems und die Automatisierung der Erwerbungsprozesse bei den Boston University Libraries (BU Libra-



Jörg Pieper

ries), USA. Erste Voraussetzung für die Umsetzung war die Zusammenarbeit mit einem passenden Buchhandelspartner, da der Beginn des Automatisierungsprozesses im System des Bibliothekslieferanten startete. Die verschiedenen Erwerbungsstypen wie Print Orders, E-Books, Approval Plans etc. und die unterschiedlichen Arbeitsabläufe mussten miteinander in Einklang gebracht werden. Neben den Zeitschriften-Erneuerungen und Upgrades galten die nächsten Schritte der E-Book-Standarderstellung: Ist ein zu bestellender Titel als E-Book erhältlich, soll er auch als E-Book erworben werden. Die Nutzer der BU Libraries können heute über eine einzige Suchschnittstelle die gesamten Bibliotheksressourcen (E-

Books, Bücher, Zeitschriften, Artikel, Datenbanken etc.) durchsuchen. Dadurch sind nicht nur die Nutzerzahlen gestiegen, sondern auch die E-Books deutlich sichtbarer geworden.

### Zur Entstehung einer Online-Plattform für die Wissenschaft: die Nomos eLibrary

Professor Johannes Rux ist Programmleiter Wissenschaft, Juristisches Lektorat bei der Nomos Verlagsgesellschaft. Er erläuterte die Beweggründe, die zur Entwicklung der verlagseigenen Online-Plattform geführt hatten: Mit Blick auf die Leser aus dem Wissenschaftsbereich, und auch gegenüber den Autoren, musste eine passende Online-Lösung gefunden werden, die für Monografien und wissenschaftliches Arbeiten geeignet ist – also eine gezielte Recherche ermöglicht. Bestimmte Funktionalitäten sollten dabei unverzichtbar sein: Kein DRM; eine dauerhafte Verfügbarkeit der Dateien (kein Lizenzmodell!) sowie ein unbeschränkter Zugang für die Nutzer (auch Remote Access, auch Nutzung für Semesterapparate). – Gestartet ist die Nomos eLibrary mit dem Buchprogramm. Anschließend wurden die Zeitschriften integriert. Schließlich wurden Lehrbücher ins Programm genommen (auch ohne DRM), sowie Kommentare und Handbücher (z.B. auch englischsprachige Kommentare). Langfristig möchte Nomos auch Open Access integrieren und seinen Autoren die Möglichkeit bieten, darüber Veröffentlichungen zu können.

### Der Fachinformationsdienst Medien- und Kommunikationswissenschaft an der UB Leipzig

Über drei Jahre fördert die DFG den Aufbau des Fachinformationsdienstes für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universitätsbibliothek Leipzig. Jens Lazarus, Bereichsleiter Medienbearbeitung an der Universitätsbibliothek Leip-

zig, verwies in seinem Vortrag eingangs auf die damit verbundene Intention der DFG, die in eine völlig andere Richtung geht als die früheren Sondersammelgebiete. Denn das Ziel des FID an der UB Leipzig ist es, eine suchmaschinenbasierte Recherche-Oberfläche zu entwickeln, auf die später eine begrenzte Fachcommunity von ca. 3.000 Personen über eine gesicherte Authentifizierung zugreifen kann. Um die E-only-Policy umsetzen zu können, müssen neue Lizenzmodelle entwickelt werden, die es erlauben, die Inhalte auch über die Grenzen von Forschungseinrichtungen für ganze Fachdisziplinen freizuschalten. – Bei Monographien ist eine nutzergesteuerte Erwerbung geplant: Die von der Fachcommunity benötigten Publikationen sollen erst auf konkrete Anforderungen hin lizenziert oder erworben werden und nach der Erstanwendung der gesamten Fachcommunity zur Verfügung stehen.

### Werkstattbericht Schweitzer Fachinformationen: Zur gemeinsamen Zukunft von EBL und ebrary

Mitte 2015 werden EBL und ebrary zu einer neuen, gemeinsamen Plattform zusammengeführt. Diese neue Plattform wird die jeweils besten Bestandteile beider Plattformen enthalten: das neue LibCentral (in EBL seit Frühjahr 2014 im Einsatz) sowie den neuen Reader (in ebrary seit Sommer 2014 im Einsatz). Catherine Anderson, Vertriebsleiterin Bibliotheken bei Schweitzer Fachinformationen, stellte in ihrem Werkstattbericht den aktuellen Stand der Entwicklungen vor und gab einen Ausblick auf die Perspektiven für 2015.

### Fazit – und Ausblick auf das 5. Schweitzer E-Book Forum im November 2015

Das Fazit: Auch dieses Jahr waren spannende Themen aufgegriffen und tiefgehend referiert worden. Es gab vie-



le zufriedene Gesichter und geradezu begeisterte Äußerungen von den Teilnehmern. Und, darauf hatte Jörg Pieper, der bei Schweitzer Fachinformationen den Programmbereich Bibliotheken verantwortet sowie die Bereiche E-Content und Produktentwicklung leitet, bereits in seinen Begrüßungsworten zu Beginn der Tagung hingewiesen: Das Schweitzer E-Book Forum ist in der Wahrnehmung vieler Bibliothekare inzwischen zu einem Veranstaltungsformat mit Fortbildungscharakter ge-

reift. Catherine Anderson stellte abschließend in Aussicht, dass das E-Book Forum 2015 wieder im November als bundesweite, zentrale Veranstaltung von Schweitzer Fachinformationen stattfinden wird. |

.....  
**Angelika Eilts**

Schweitzer Fachinformationen  
 Kamloth & Schweitzer oHG  
 Ostertorstraße 25-29  
 28195 Bremen  
 A.Eilts@schweitzer-online.de  
 .....

FAUST 7

FAUST EntryMuseum

FAUST EntryArchiv

FAUST iServer

**Datenbank- und Retrievalsystem**

FAUST 7

Alle Infos: [www.land-software.de](http://www.land-software.de)  
 Postfach 1126 • 90519 Oberasbach • Tel. 09 11-69 69 11 • [info@land-software.de](mailto:info@land-software.de)

LAND  
Software  
Entwicklung